

A n f a n g A p r i l e r s c h e i n t

HULDIGUNG

GEDICHTE EINER RUNDE



Dieser, der Vorrede nach nicht für die breitere Öffentlichkeit bestimmte Band junger deutscher Verskunst ist die erste Veröffentlichung eines Verlages, der es sich zur Aufgabe gesetzt hat, die Kräfte zu sammeln, die in der von Hölderlin, Goethe und Nietzsche bezeichneten Linie weiterschreiten. Es ist bedeutsam, daß der Verlag die Reihe seiner, im übrigen geisteswissenschaftlich gerichteten, Veröffentlichungen mit Dichtung beginnt. Und zwar mit Dichtung, die das Gefühl gibt, daß wir hier vor den tragenden Kräften des neuen Unternehmens stehen. Die Art ist nicht ohne Vorgang. Freilich zeigt diese Dichtung auch das Gepräge eines Jüngertums, das sich eindeutig zu dem Gründer bekennt und seinem Geiste formal (in jenem tieferen Sinne, wie er in einem Wort der „Tage und Taten“ festgestellt wird) verpflichtet ist, ohne jedoch in der Eindringlichkeit der Gesichte in billiges Epigontum zu verfallen. Die Verfasser, über ein Dutzend, werden nicht genannt, gehören aber verschiedensten Altersstufen an und stellen mit dieser inhaltlich geschlossenen, das Erlebnis neuer Jugend widerspiegelnden Sammlung, wie es auch der Titel sagt, eine Huldigung an die Welt Stefan Georges dar. Es ist das erste Mal, daß aus dem Lager der weiteren Jugend dichterisch eine Antwort auf den an sie ergangenen Ruf vernommen wird. Auch die Ausstattung übernimmt bewußt die Form des Ursprunges und beweist, daß selbst im heutigen Deutschland der Mut zum Dienst an einer großen Überlieferung lebendig ist.

Einmalige Ausgabe von 700 nummerierten Exemplaren, gedruckt bei O.v.Holten in St.-G.-Schrift
Einbände von E. A. Enders

Preis für den Leinenband (Umfang 10 Bogen) RM 10.—

(Z)

VERLAG DIE RUNDE / BERLIN

Gesamtauslieferung nur durch Carl Fr. Fleischer in Leipzig